

Vertragsbedingungen der Simon-Kucher Engine für Softwareentwicklungen

Diese *Vertragsbedingungen der Simon-Kucher Engine für Softwareentwicklungen* (die „**Entwicklungs-AGB**“) gelten für alle Verträge zwischen der Simon-Kucher Engine GmbH, Willy-Brandt-Allee 13, 53113 Bonn („**SKE**“) und ihren Kunden (jeweils „**Kunde**“) über die Entwicklung von Software zur Installation und Verwendung beim Kunden (jeweils „**Kundenvertrag**“). SKE und der Kunde werden einzeln auch als „**Partei**“ und gemeinsam als „**Parteien**“ bezeichnet.

1. Gegenstand und Geltungsrangfolge

- 1.1 Gegenstand dieser Entwicklungs-AGB ist die entgeltliche Neuentwicklung oder kundenspezifische Anpassung von Software nach Maßgabe der im Kundenvertrag vereinbarten Anforderungen (die „**Vertragssoftware**“), die Überlassung der Vertragssoftware an den Kunden und die Einräumung nicht-ausschließlicher Nutzungsrechte an der Vertragssoftware.
- 1.2 Leistungen zur Unterstützung von Installation und/oder Konfiguration der Vertragssoftware erbringt SKE nur gegen gesonderte Vergütung und nur soweit dies ausdrücklich im Kundenvertrag vereinbart wurde. Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart zählt die Überlassung oder Hinterlegung von Quellcode nicht zu den Leistungen von SKE.
- 1.3 Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, gelten die Entwicklungs-AGB nachrangig gegenüber allen weiteren vertraglichen Abreden im Kundenvertrag. Insbesondere gehen leistungsspezifische Vereinbarungen im Kundenvertrag diesen Entwicklungs-AGB bei Widersprüchen vor.
- 1.4 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden auf den Kundenvertrag keine, auch keine ergänzende Anwendung, außer soweit SKE ihrer Geltung ausdrücklich in Text- oder Schriftform zustimmt.

2. Allgemeine Bestimmungen zur Leistungserbringung

- 2.1 Einzelheiten zu der Vertragssoftware und den von SKE gegebenenfalls darüber hinaus zu erbringenden Leistungen (insgesamt „**Vertragsleistungen**“) sowie zu der vom Kunden hierfür zu entrichtenden Vergütung ergeben sich aus dem Kundenvertrag.
- 2.2 SKE erbringt die Vertragsleistungen in der vereinbarten Qualität. Angegebene Liefer- und Leistungszeiten und -termine sind unverbindlich, außer soweit sie ausdrücklich als verbindlich vereinbart sind. Sie verlängern beziehungsweise verschieben sich automatisch um den Zeitraum, für den SKE an der Leistungserbringung gehindert ist, zuzüglich einer angemessenen Wiederanlaufzeit nach Wegfall des Hinderungsgrundes; das gilt nicht, soweit SKE die Leistungshinderung selbst zu vertreten ist.
- 2.3 SKE kann zur Erbringung der Vertragsleistungen Subunternehmer als Erfüllungsgehilfen einsetzen. Für eingesetzte Erfüllungsgehilfen haftet SKE wie für eigenes Handeln.
- 2.4 SKE wird den Kunden über Störungen, Beeinträchtigungen, Hindernisse und sonstige Einschränkungen angemessen unterrichten, soweit diese Auswirkungen auf die vertragsgemäße Erbringung der Vertragsleistungen haben. Erkennt SKE, dass verbindlich vereinbarte Liefer- oder Leistungstermine nicht eingehalten werden können, wird SKE den Kunden auch hierüber informieren.
- 2.5 Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, ist Erfüllungsort für die Vertragsleistungen der Geschäftssitz / die Geschäftssitze von SKE von dem/denen aus die jeweiligen Vertragsleistungen erbracht werden.

3. Gegenstand, Entwicklung und Überlassung der Vertragssoftware

- 3.1 SKE entwickelt die Vertragssoftware nach Maßgabe der vereinbarten Anforderungen und überlässt dem Kunden die Vertragssoftware im Objektcode. Zu einer Überlassung von Quellcode ist SKE nur verpflichtet, soweit dies für bestimmte Bestandteile der Vertragssoftware im Kundenvertrag ausdrücklich vereinbart ist. Anforderungen der für Drittkomponenten (vgl. Ziff. 3.2) geltenden Lizenzbedingungen („**Drittlizenzbedingungen**“) zur Quellcodeüberlassung bleiben hiervon unberührt.
- 3.2 Die Vertragssoftware kann aus (i) bei SKE im Zeitpunkt des Vertragsschlusses bereits vorhandenen oder unabhängig von dem Kundenvertrag entwickelten (Software) Komponenten und/oder Anpassungen solcher Komponenten (gemeinsam „**SKE-Standardkomponente**“), (ii) Open Source Softwarekomponenten sowie proprietärer Software Dritter (gemeinsam „**Drittkomponenten**“) und/oder (iii) individuell für den Kunden entwickelten Komponenten bestehen. Als individuell für den Kunden entwickelte Komponenten („**Individualelemente**“) gelten unter dem Kundenvertrag speziell für den Kunden neu entwickelte Komponenten, die keine Anpassungen von SKE-Standardkomponenten darstellen.
- 3.3 SKE überlässt dem Kunden als Bestandteil der Vertragssoftware eine Dokumentation zur Installation, zum Betrieb und zur Verwendung der Vertragssoftware. Die Dokumentation soll die wesentlichen Schritte von Installation und für den Betrieb sowie die wesentlichen Funktionen der Vertragssoftware für einen durchschnittlich verständigen Nutzer in englischer oder deutscher Sprache nachvollziehbar aufzeigen. Soweit nicht abweichend vereinbart, stellt SKE dem Kunden die Dokumentation elektronisch zur Verfügung.
- 3.4 Überlässt SKE dem Kunden Patches, Updates, Upgrades, Fixes oder sonstige Änderungen der Vertragssoftware (gemeinsam „**Updates**“), unterliegen diese den für die Vertragssoftware geltenden Nutzungsbefugnissen und -beschränkungen.

4. **Abnahmeverfahren**

- 4.1 SKE überlässt dem Kunden die Vertragssoftware zur Abnahmeprüfung, indem SKE dem Kunden die Vertragssoftware nebst Anwendungsdokumentation nach eigener Wahl auf einem Datenträger übergibt, dem Kunden elektronisch übermittelt oder zum Download zur Verfügung stellt und den Kunden über die Möglichkeit zum Download informiert. Mit Übergabe, Übermittlung bzw. Information über die Möglichkeit zum Download geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung auf den Kunden über.
- 4.2 Der Kunde wird unverzüglich nach Bereitstellung der Vertragssoftware mit der Abnahmeprüfung beginnen und diese zügig durchführen. SKE ist berechtigt, der Abnahmeprüfung auf eigene Kosten beizuwohnen. Er ist nach Maßgabe von § 640 Abs. 1 BGB zur Abnahme der Vertragssoftware verpflichtet.
- 4.3 Der Kunde kann die Abnahme ausdrücklich oder durch schlüssiges Handeln erklären. Die Vertragssoftware gilt insbesondere auch als abgenommen, wenn der Kunde
- a) die Vertragssoftware über einen Zeitraum von mindestens fünf (5) Werktagen im operativen Betrieb oder mit Echtdaten verwendet, ohne die Abnahme wegen nicht unwesentlicher Mängel ausdrücklich zu verweigern; oder
 - b) nicht innerhalb angemessener Frist ab Bereitstellung der Vertragssoftware In der Regel soll die angemessene Frist zwei (2) Wochen nicht überschreiten.
- § 640 Abs. 2 und 3 BGB bleiben unberührt.
- 4.4 Verweigert der Kunde die Abnahme der Vertragssoftware, wird er SKE mit Mitteilung der Abnahmeverweigerung in Text- oder Schriftform auch die wesentlichen Mängel mitteilen, derentwegen der Kunde die Abnahme verweigert. Verweigert der Kunde trotz Abnahmereife die Abnahme, gerät er in Annahmeverzug.

5. **Rechte an der Vertragssoftware**

- 5.1 Mit vollständiger Bezahlung der vereinbarten Vergütung durch den Kunden räumt SKE dem Kunden ein nicht-ausschließliches, dauerhaftes, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares Recht ein, die Vertragssoftware für interne Geschäftszwecke des Kunden zu verwenden;
- 5.2 Nur soweit SKE im Kundenvertrag die Zustimmung erteilt, kann der Kunde die Vertragssoftware in seinem Auftrag durch einen Dritten für sich hosten lassen.
- 5.3 Für die Vertragssoftware bezieht sich das Nutzungsrechte des Kunden auf den Objektcode. Nur soweit die Parteien ausdrücklich auch eine Überlassung von Quellcode vereinbart haben, erhält der Kunde nicht-ausschließliche Nutzungsrechte gemäß Ziff. 5.1 auch an dem überlassenen Quellcode der Vertragssoftware.
- 5.4 Soweit nicht anders vereinbart verbleiben im Übrigen alle ausschließlichen Rechte an der Vertragssoftware im Verhältnis zwischen den Parteien bei SKE, einschließlich der ausschließlichen Rechte an SKE-Standardkomponenten und an Individualkomponenten. Dem Kunden ist es insbesondere nicht durch SKE gestattet, die Vertragssoftware oder Teile davon zu bearbeiten, zu disassemblieren, nachzukonstruieren (*reverse engineering*), zu modifizieren, zu vermieten oder öffentlich zugänglich zu machen. Urheberrechtsvermerke dürfen nicht verändert oder gelöscht werden. Dem Kunden gesetzlich zwingend zustehende Rechte bleiben unberührt.
- 5.5 Der Kunde wird geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Einhaltung der Nutzungsrechte und Nutzungsbeschränkungen auch durch seine Arbeitnehmer sicherzustellen. Er wird nichts unternehmen, was einer unberechtigten Nutzung der Vertragssoftware Vorschub leisten könnte. Der Kunde wird SKE unverzüglich unterrichten, wenn er Kenntnis davon hat, dass in seinem Bereich ein unberechtigter Zugriff droht oder erfolgt ist. SKE kann angemessene technische Maßnahmen zum Schutz vor einer nicht vertragsgemäßen Nutzung der Vertragssoftware treffen.
- 5.6 Für Drittkomponenten gelten ausschließlich die jeweils maßgeblichen Drittlizenzbedingungen. Eine Übersicht der Drittkomponenten sowie die maßgeblichen Drittlizenzbedingungen stellt SKE dem Kunden zur Verfügung.
- 5.7 Der Kunde wird den SKE unverzüglich in Text- oder Schriftform informieren, wenn er Kenntnis von einem Verstoß gegen diese Ziff. 5 erlangt.

6. **Professional Services (Unterstützungsleistungen)**

- 6.1 Soweit im Kundenvertrag vereinbart, erbringt SKE Dienstleistungen zur Unterstützung des Kunden („**Professional Services**“). Professional Services können insbesondere Leistungen zur Beratung, Konzeptionierung, Einweisung, Konfigurationsunterstützung und/oder Schulung umfassen. Inhalt und Umfang beauftragter Professional Services ergeben sich aus der Vereinbarung im Kundenvertrag. Für Professional Services gelten die Regelungen dieser Ziff. 6 vorrangig.
- 6.2 Sind Training-Sessions oder sonst Schulungen durch SKE vereinbart, ist der Kunde alleine dafür verantwortlich, dass die Teilnehmer an dem dafür vereinbarten Tag zur vereinbarten Uhrzeit an der jeweiligen Schulung teilnehmen. SKE ist nicht verpflichtet, eine weitere Schulung anzubieten, wenn Teilnehmer des Kunden nicht an einer Schulung teilnehmen.
- 6.3 Überlässt SKE dem Kunden im Zuge der Professional Services daraus hervorgehende, durch Rechte des geistigen Eigentums geschützte Arbeitsergebnisse (z.B. Algorithmen, Konfigurationen, Konzepte, Präsentationen), verschafft SKE dem Kunden an im Zuge der Professional Services neu geschaffenen Bestandteilen des Arbeitsergebnisses mit Übergabe das ausschließliche, inhaltlich, zeitlich und örtlich unbeschränkte Recht zur Verwertung der neu geschaffenen Bestandteile des Arbeitsergebnisses. An vorbestehenden Bestandteilen des Arbeitsergebnisses erhält der Kunde mit Übergabe ein nicht-ausschließliches, dauerhaftes und inhaltlich beschränktes Recht, diese für eigene Geschäftszwecke innerhalb des Unternehmens des Kunden und seinen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) zu nutzen.

- 6.4 SKE erbringt Professional Services mit verkehrsüblicher Sorgfalt. Zur Erreichung eines bestimmten Erfolgs oder zur Überlassung eines bestimmten Arbeitsergebnisses ist SKE dabei nicht verpflichtet. SKE ist insbesondere auch nicht dafür verantwortlich, dass der Kunde durch oder aufgrund der Professional Services einen bestimmten wirtschaftlichen Erfolg erzielt.
- 6.5 Erbringt SKE Professional Services nicht vertragsgemäß und hat SKE dies zu vertreten, wiederholt SKE die betreffenden Professional Services ohne zusätzliche Vergütung durch den Kunden. Der Kunde wird SKE dazu eine angemessene Frist setzen. Weitere Ansprüche des Kunden bleiben im Rahmen der vertraglich vereinbarten Haftungsbeschränkungen unberührt.

7. Mitwirkungspflichten und Verantwortlichkeiten des Kunden

7.1 Allgemeinen Mitwirkungspflichten und Verantwortlichkeiten des Kunden

- a) Der Kunde wird von SKE zur Erbringung der Vertragsleistungen angeforderte Unterlagen, Daten und sonstige Informationen aus der Sphäre des Kunden kostenfrei, vollständig und unverzüglich zur Verfügung stellen. Er stellt sicher, dass Rückfragen von SKE binnen angemessener Zeit fachgerecht und qualifiziert beantwortet werden. SKE darf von der Vollständigkeit und Richtigkeit vom Kunden zur Verfügung gestellter Informationen ausgehen, außer soweit SKE erkennt oder bei Anwendung der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns erkennen muss, dass die Informationen unvollständig oder unrichtig sind.
- b) Der Kunde wird in seiner Betriebssphäre alle zur ordnungsgemäßen Erbringung der Vertragsleistungen erforderlichen Voraussetzungen schaffen. Dazu wird der Kunde SKE insbesondere notwendige Zugänge zu seinen IT-Systemen zur Verfügung stellen und nach Möglichkeit überdies einen Remotezugang auf das Kundensystem ermöglichen. Soweit aus Sicherheitsgründen oder sonstigen Gründen ein Remotezugang nicht möglich ist, verlängern sich davon betroffene Fristen angemessen.
- c) Soweit vereinbart ist, dass Vertragsleistungen vor Ort beim Kunden erbracht werden, stellt der Kunde SKE unentgeltlich ausreichend Arbeitsplätze und Arbeitsmittel zur Verfügung.
- d) Der Kunde wird die Vertragssoftware vor ihrem operativen Einsatz angemessen auf Verwendbarkeit und Eignung für seine Zwecke testen und die operative Nutzung nur bei positivem Testergebnis beginnen. Gesetzliche und vertragliche Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten des Kunden bleiben hiervon unberührt.
- e) Macht der Kunde einen Mangel der Vertragsleistungen geltend, obwohl tatsächlich kein Mangel vorliegt, wird er SKE dadurch entstandene Aufwände und Kosten erstatten, außer es war für den Kunden mit der im Verkehr üblichen Sorgfalt nicht erkennbar, dass der behauptete Mangel nicht vorliegt.
- f) Der Kunde benennt SKE einen Hauptansprechpartner sowie einen Stellvertreter für die Durchführung des Kundenvertrags (gemeinsam „**Ansprechpartner**“). Die Kontaktinformationen der Ansprechpartner sollen Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse beinhalten. Die Ansprechpartner sollen in der Lage sein, für den Kunden erforderliche Entscheidungen rechtsverbindlich zu treffen und zeitnah herbeizuführen.
- g) Der Kunde ist verpflichtet, SKE unverzüglich zumindest in Textform über Änderungen seines Firmennamens, seiner Firmenanschrift, der Ansprechpartner und über sonstige Änderungen zu informieren, die für die Durchführung des Kundenvertrages relevant sind.
- h) Der Kunde erbringt zudem alle im Kundenvertrag zusätzlich vereinbarten Mitwirkungsleistungen. Er erbringt alle Mitwirkungsleistungen ausschließlich durch fachkundiges und für die jeweilige Mitwirkungsleistung hinreichend qualifiziertes Personal.

7.2 Entwicklungs-spezifische Mitwirkungspflichten

- a) Der Kunde wird die Abnahmeprüfung selbst planen, vorbereiten und nach Maßgabe von Ziff. 4.2 durchführen. Dazu zählt auch die Pflicht des Kunden, geeignete Testdaten für die Abnahmeprüfung vorzubereiten und einzusetzen.
- b) Der Kunde ist für die ordnungsgemäße Übergabe von Daten an die Vertragssoftware über angebundene Schnittstellen verantwortlich. Er wird geeignete Maßnahmen treffen, um Richtigkeit und Vollständigkeit der mittels der Vertragssoftware verarbeiteten Daten sowie deren ordnungsgemäße Übergabe an die Vertragssoftware sicherzustellen.
- c) Der Kunde wird die Vertragssoftware nur im vertraglich zulässigen Rahmen verwenden und alle für ihn geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorgaben einhalten. Der Kunde wird von ihm autorisierte Nutzer der Vertragssoftware entsprechend verpflichten und angemessen kontrollieren.
- d) Haben die Parteien für die Nutzung der Vertragssoftware Nutzungsbeschränkungen vereinbart (z.B. eine maximale Nutzeranzahl), wird der Kunde die Einhaltung der vereinbarten Nutzungsbeschränkungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen.
- e) Der Kunde wird ihm zur Mangelbeseitigung überlassene Updates unverzüglich installieren. Er trägt die Verantwortung für die Folgen einer unterlassenen Installation von Updates.
- f) Der Kunde wird SKE bei der Analyse und Bereinigung von Mängeln der Vertragssoftware unterstützen, indem er den Mangel konkret beschreibt, SKE umfassend informiert und SKE die für die Analyse und Bereinigung von Störungen erforderliche Zeit und Gelegenheit gewährt.
- g) Der Kunde wird SKE zu Zwecken der Mangelanalyse und -beseitigung zu seinen regelmäßigen Geschäftszeiten Zutritt zu den relevanten Räumlichkeiten und Systemen sowie einen Remote-Zugriff auf die relevante Einsatzumgebung der Vertragssoftware gewähren. Er wird die hierfür erforderlichen technischen Einrichtungen auf eigene Kosten bereitstellen. Soweit es die Dringlichkeit der Mangelbehebung erfordert, wird der Kunde diesen Zutritt sowie den Remote-Zugriff auch außerhalb der regelmäßigen Geschäftszeiten des Kunden gewähren.

- Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für die Sicherheit seiner Systeme, Schnittstellen und Übertragungswege, insbesondere für deren Schutz vor Schadsoftware und Angriffen. Er wird dazu jeweils Maßnahmen nach aktuellem Stand der Technik einsetzen und Daten sowie Konfigurationen regelmäßig ordnungsgemäß nach aktuellem Stand der Technik sichern. SKE darf vor Beginn von Maßnahmen an der Vertragssoftware davon ausgehen, dass der Kunde alle möglicherweise betroffenen Daten und die Konfiguration der Vertragssoftware ordnungsgemäß nach aktuellem Stand der Technik gesichert hat, außer soweit SKE konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass dies nicht der Fall ist.

8. Vergütung, Zahlungsbedingungen, Steuern

- 8.1 Der Kunde ist zur rechtzeitigen Zahlung der für die Vertragsleistungen vereinbarten Vergütung verpflichtet. Soweit nicht abweichend vereinbart, ist der Kunde zur Zahlung der vereinbarten Stunden- und Tagesätze nach angefallenem Aufwand verpflichtet. SKE wird die ausgeführten Tätigkeiten und Aufwendungen dokumentieren. Reisezeit gilt dabei als Arbeitszeit. Soweit nicht abweichend vereinbart erfolgt die Abrechnung des geleisteten Aufwandes monatlich. Der Kunde leistet mit Abschluss des Kundenvertrages eine Anzahlung von 25% des von SKE unverbindlich veranschlagten Aufwandes als anrechenbare Vorauszahlung.
- 8.2 Für laufende Vertragsleistungen, einschließlich beauftragter Supportleistungen ist der Kunde zur Vorauszahlung der jeweils kommenden zwölf (12) Monate der vereinbarten laufenden Vergütung verpflichtet. Vereinbaren die Parteien stattdessen eine monatliche Zahlung, kann SKE dafür je Monat eine Servicegebühr in Höhe von 20% auf den auf einen Monat entfallenden Anteil erheben, maximal jedoch EUR 2.000,00 je Monat.
- 8.3 Soweit nicht abweichend vereinbart, werden von SKE in Rechnung gestellte Beträge am Tag der Rechnungstellung (Rechnungsdatum) zur Zahlung fällig. Fällige Forderungen sind vom Kunden binnen dreißig (30) Tagen ab Fälligkeit in EUR an SKE zu entrichten, außer soweit abweichende Zahlungsziele vereinbart sind. Rechnungsempfänger und Vergütungsschuldner ist stets der Kunde.
- 8.4 Alle Entgelte verstehen sich zuzüglich gesetzlich geltender Umsatzsteuer und ohne Abzug etwaiger Quellensteuern oder sonstiger Abzugssteuern, die von einer Steuerbehörde oder einem sonstigen Hoheitsträger festgesetzt werden und/oder aufgrund Rechtsvorschriften geschuldet werden. Der Kunde bleibt auch im Fall anfallender Abzugssteuern zur Entrichtung der vereinbarten Vergütung in voller Höhe verpflichtet.

9. Sach- und Rechtsmängel

- 9.1 SKE gewährleistet, dass die Vertragssoftware bei Gefahrübergang frei von Sach- und Rechtsmängeln ist. Bei Mängeln gelten die §§ 634 ff. BGB mit den folgenden Maßgaben.
- 9.2 Die Behebung von Mängeln erfolgt nach Wahl von SKE durch Nachbesserung oder Nachlieferung der Vertragssoftware. SKE kann Mängel auch durch Updates beseitigen.
- 9.3 Ist SKE zur Nacherfüllung verpflichtet, wird der Kunde SKE ausreichend Gelegenheit zur Nacherfüllung geben. Er wird SKE soweit erforderlich bei der Beseitigung von Mängeln unterstützen und sonstiges Analysematerial zur Verfügung stellen.
- 9.4 Der Kunde übt ein ihm zustehendes Wahlrecht bezüglich seiner Mangelansprüche und -rechte innerhalb einer angemessenen Frist aus, in der Regel innerhalb von vierzehn (14) Kalendertagen nach Möglichkeit der Kenntnisnahme vom Wahlrecht durch den Kunden.

10. Haftungsbeschränkung

- 10.1 SKE haftet unbeschränkt bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit sowie bei schuldhafter Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.
- 10.2 Bei leichter Fahrlässigkeit haftet SKE nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, also Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Kundenvertrages überhaupt erst ermöglichen oder deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährden und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. Die Haftung von SKE ist in diesen Fällen auf den bei Vertragsabschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt.
- 10.3 Über Ziff. 10.1 und Ziff. 10.2 hinaus haftet SKE nicht für leichte Fahrlässigkeit.
- 10.4 Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz sowie im Rahmen schriftlich von SKE im Kundenvertrag übernommener Garantien.
- 10.5 Ziff. 10 gilt auch zugunsten der Mitarbeiter, Vertreter, Organe und Erfüllungsgehilfen von SKE.

11. Leistungsänderungen

- 11.1 Der Kunde kann SKE bis zur Bereitstellung der Vertragssoftware zur Abnahme in Text- oder Schriftform Änderungs- und Ergänzungswünsche für die Vertragssoftware mitteilen (jeweils ein „**Change Request**“). SKE wird Change Requests des Kunden prüfen und kann dem Kunden ein Angebot zur Umsetzung des Change Requests übermitteln („**Änderungsangebot**“).
- 11.2 Aufwände zur Prüfung eines Change Requests sind vom Kunden gesondert zu vergüten, wenn SKE auf die Vergütungspflicht zumindest in Textform hingewiesen hat und der Kunde der weiteren Prüfung nicht innerhalb von zehn (10) Werktagen widerspricht.
- 11.3 Nimmt der Kunde das Änderungsangebot von SKE an, kommt eine Änderungsvereinbarung zu den im Änderungsangebot genannten Bedingungen zustande. Die Parteien werden die sich durch die Änderungsvereinbarung für die Vertragssoftware ergebenden Änderungen dokumentieren.

11.4 Bis zum Abschluss einer Änderungsvereinbarung werden die Vertragsleistungen nach Maßgabe der zu diesem Zeitpunkt gültigen Vereinbarung der Parteien durch SKE erbracht und sind vom Kunden zu vergüten.

12. Support

Hat der Kunde Supportleistungen beauftragt, gelten dafür ergänzend und vorrangig die Regelung der einbezogenen Anlage „Supportleistungen/SLA“ (die „Supportvereinbarung“).

13. Vertraulichkeit

13.1 „Vertrauliche Informationen“ einer Partei sind Informationen zu wettbewerbsrelevantem Know-how, als vertraulich gekennzeichnete oder sonst auf Grundlage eines objektiven Empfängerhorizonts als vertraulich erkennbare Informationen sowie Geschäftsgeheimnisse einer Partei. Zu den Vertraulichen Informationen von SKE zählen jeweils auch Preise und mit dem Kunden vereinbarte Vergütungssätze. Die Parteien verpflichten sich nach Maßgabe dieser Ziff. 11 zur vertraulichen Behandlung Vertraulicher Informationen der jeweils anderen Partei.

13.2 Die Parteien werden Vertrauliche Informationen der jeweils anderen Partei

- a) vertraulich behandeln und ausschließlich zur Vertragsdurchführung verwenden;
- b) ihren Arbeitnehmern und Dritten nicht offenlegen oder zugänglich machen, außer soweit dies für die Vertragsdurchführung zwingend erforderlich ist (*need-to-know*) und nur wenn diese Arbeitnehmer oder Dritte zur Vertraulichkeit verpflichtet wurden; und
- c) durch angemessene und geeignete Maßnahmen gegen den Zugriff durch unberechtigte Personen schützen (z. B. Zugangskontrolle, Verschlüsselung).

13.3 Ziff. 13.2 gilt nicht für Vertrauliche Informationen, die

- a) eine Partei von Dritten rechtmäßig, insbesondere ohne Verstoß gegen eine Vertraulichkeitsverpflichtung erhalten hat oder erhält;
- b) bei Vertragsschluss bereits allgemein bekannt waren oder nachträglich ohne Verstoß gegen die in diesem Vertrag enthaltenen Verpflichtungen allgemein bekannt werden;
- c) bei einer Partei bereits vor Aufnahme der Geschäftsbeziehungen vorhanden waren und keiner Verschwiegenheitsverpflichtung unterliegen; oder
- d) durch eine Partei unabhängig entwickelt werden.

13.4 Ferner sind die Parteien zur Offenlegung Vertraulicher Informationen berechtigt, soweit sie hierzu gesetzlich oder behördlich verpflichtet sind. In einem solchen Fall wird die betreffende Partei die andere Partei unverzüglich schriftlich über Umfang und Grundlage der Offenlegung informieren.

13.5 Die Regelungen zur Vertraulichkeit gelten für die Dauer von fünf (5) Jahren ab Vertragsbeendigung fort.

14. Auditierung

14.1 Der Kunde ist zur Durchführung von Audits nur befugt, soweit dies im Kundenvertrag ausdrücklich vereinbart ist oder SKE der Durchführung eines Audits im Einzelfall vorab ausdrücklich zugestimmt hat. Soweit nicht abweichend vereinbart, erfolgt die Auditierung – vorbehaltlich Ziff. 14.6 – in diesen Fällen nach Maßgabe dieser Ziff. 14.

14.2 Der Kunde ist verpflichtet, SKE rechtzeitig (regelmäßig zwei Wochen vorher) über alle Umstände im Zusammenhang mit der Durchführung des Audits zu informieren. Soweit nicht abweichend vereinbart ist der Kunde pro Kalenderjahr zur Durchführung maximal eines (1) Audits befugt.

14.3 Nach rechtzeitiger Ankündigung kann der Kunde auf seine eigenen Kosten die Geschäftsräume, in denen Vertragsleistungen im Auftrag des Kunden erbracht werden, während der normalen Geschäftszeiten von SKE – ohne Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebes von SKE – betreten (montags bis freitags, von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr), jedoch ausschließlich zu dem vom Kunden angekündigten Zweck des Audits.

14.4 Der Zugang zu Informationen von oder über andere Kunden von SKE, Kosteninformationen, Qualitätskontroll- und Vertragsmanagementberichte oder andere Vertraulichen Informationen von SKE ist dem Kunden im Rahmen eines Audits nicht gestattet. SKE kann dem Kunden den Zugang zu solchen Informationen verweigern. Erlangt der Kunde im Zuge eines Audits Kenntnis von solchen Vertraulichen Informationen gilt Ziff. 13.

14.5 Der Kunde darf Dritte mit der Durchführung des Audits nur beauftragen, wenn diese in der gleichen Weise wie der Kunde selbst zur Vertraulichkeit verpflichtet sind und der Kunde dies gegenüber SKE nachweist. Es ist dem Kunden nicht gestattet, das Audit durch Konkurrenten oder Mitbewerber von SKE durchführen zu lassen.

14.6 Dem Kunden gesetzlich zwingend zustehende Auskunfts- oder Prüfungsrechte bleiben von dieser Ziff. 14 unberührt. Für die Bereitstellung von Informationen und Überprüfung nach Maßgabe von Art. 28 Abs. 3 lit. h) DSGVO gelten ausschließlich die Regelungen der AVV.

15. Marketing und Referenz

15.1 SKE kann den Namen und das Logo des Kunden in Pressemitteilungen und sonstigen Marketingmaterialien sowie zu Werbezwecken auf Social-Media Plattformen und sonst im Internet veröffentlichen und verwenden, auch als Referenz und im Zusammenhang mit Produkten und Leistungen von SKE. SKE wird vom Kunden dafür zur Verfügung gestellte Designvorgaben dabei möglichst berücksichtigen.

15.2 Der Kunde kann die Gestattung gemäß Ziff. 15.1 durch Mitteilung gegenüber SKE in Text- oder Schriftform widerrufen. Mit Zugang des Widerrufs endet die Berechtigung von SKE nach Ziff. 15.1 mit Wirkung für die Zukunft. Insbesondere ist SKE nicht verpflichtet, vor Zugang des Widerrufs bereits gedruckte oder erstellte Marketingmaterialien oder Mitteilungen zu vernichten oder veröffentlichte Marketingmaterialien oder Mitteilungen zu entfernen oder zurückzurufen.

16. Abtretung, Aufrechnung, Zurückbehaltung

16.1 Die Parteien dürfen Ansprüche aus dem Kundenvertrag nur mit Zustimmung der jeweils anderen Partei abtreten. § 354a HGB bleibt hiervon unberührt.

16.2 Der Kunde kann nur mit unstreitigen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen aus dem jeweiligen Kundenvertrag gegenüber SKE aufrechnen und nur aufgrund solcher Ansprüche von einem Zurückbehaltungsrecht Gebrauch machen.

17. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

17.1 Für den Kundenvertrag sowie alle Ansprüche, Rechte und Pflichten aus oder im Zusammenhang mit dem Kundenvertrag gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das UN-Kaufrecht (CISG) ist ausgeschlossen.

17.2 Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten der Parteien aus oder im Zusammenhang mit dem Kundenvertrag ist Bonn, Deutschland.

18. Sonstige Bestimmungen

18.1 Der Kundenvertrag, einschließlich aller darin einbezogener Unterlagen und Anlagen enthält die abschließende vertragliche Regelung aller Rechte und Pflichten der Parteien in Bezug auf den Vertragsgegenstand. Nebenabreden bestehen nicht.

18.2 Sollten einzelne Regelungen des Kundenvertrages unwirksam oder nicht durchführbar sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen des Kundenvertrages hiervon unberührt. Die Parteien werden solche Regelungen durch wirksame und durchführbare Regelungen ersetzen, die dem Sinn und wirtschaftlichen Zweck sowie dem Willen der Parteien möglichst gleichkommen. Entsprechendes gilt für unbeabsichtigte Regelungslücken.

18.3 Änderungen und Ergänzungen des Kundenvertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, auch der Verzicht auf dieses Schriftformerfordernis.

18.4 Soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, ist Schriftform im Sinne des Kundenvertrages nur durch postalische Übermittlung einer unterzeichneten Erklärung im Original gewahrt. Elektronische Form oder Textform (E-Mail oder Fax) erfüllt das Schriftformerfordernis nicht.